

STRIKE 3



**Symbolbild
Symbol image
Image du symbole**

**Richtige Farbgebung & Design !
Correct colouring & design !
Une coloration et un dessin corrects !**

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung	3
2. Sicherheitshinweise	3
3. Technische Daten	5
4. Benötigte Materialien	5
5. Servo Einbau	6
6. Wurfstift einkleben.....	7
7. Querruderhörner	9
8. Querruder Schubstangen	12
9. Seitenruder und Höhenruder	15
10. Einstellungen	19

1. Beschreibung

Der „Strike 3“ aus CFK gehört zur Familie der F3K Hochleistungsmodelle und ist der kleine Bruder vom 1.5 Meter Wettbewerbsmodell „NRJ“.

Das Modell gilt als perfektes Einstiegsmodell in die Schleuderseglerszene.

Das Modell zeichnet sich durch dieselben hervorragenden Flugeigenschaften wie die vom NRJ aus und ist bestens für Thermikspezialisten geeignet.

Die 1.0 Meter Version wird mit einer Diskuswurftechnik auf beachtlichen Höhen gebracht. Durch das geringe Gewicht von ca. 120 Gramm! und durch enge Kreisen kann die Thermik optimal ausgenutzt werden. Das gut sichtbare Design ist für langes Mitgehen in der Thermik geeignet. Mit etwas Erfahrung und Glück gelingen Flüge über zehn Minuten. Die Landung kann in der Flugwiese oder mit etwas Übung sogar in den Händen gelingen.

Der Strike3 ist durch die geringe Spannweite auch als Rucksackmodell für Wanderungen geeignet.

Der hohe Fertigungsgrad von OA-Composites ermöglicht einen einfachen Zusammenbau.

2. Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor dem Betrieb Ihres Modells unbedingt die Sicherheitshinweise genau durch.
- Halten Sie sich stets an die in den Anleitungen empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.
- Wenn Sie ferngesteuerte Modellflugzeuge, -Hubschrauber, -autos oder -schiffe erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten.
- Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden.
- Ihr Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten.
- Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben.
- Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau/Montage und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.
- Beachten Sie die Hinweise der Akkuhersteller. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung.
- Schützen Sie Ihre Geräte vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus.
- Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus nur bis zur angegebenen Ladezeit. Überprüfen Sie Ihre Geräte stets auf Beschädigungen und erneuern Sie Defekte mit Original-Ersatzteilen.
- Durch Absturz beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden! Entweder von Ihrem Fachhändler oder im Robbe Service überprüfen lassen oder ersetzen. Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen.
- Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehörteile eingesetzt werden.
- An den Fernsteueranlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in der Anleitung beschrieben sind.

Achtung, Verletzungsgefahr!

- Halten Sie bitte immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ihrem Modellflugzeug.
- Überfliegen Sie niemals Zuschauer, andere Piloten oder sich selbst. • Führen Sie Flugfiguren immer in vom Piloten oder Zuschauern abgewandter Richtung aus. • Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen Sie nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell auch nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
 - Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc., sondern nur an zugelassenen Orten.
- Bei Gewitter dürfen Sie das Modell nicht betreiben. Im Betrieb nicht mit der Senderantenne auf das Modell „zielen“. In dieser Richtung hat der Sender die geringste Abstrahlung. Am besten ist die seitliche Stellung der Antenne zum Modell.

Verwendung von Geräten mit Bild- und/oder Tonaufnahmefunktion:

Wenn Sie Ihr Modell mit einem Video bzw. Bild aufnahmefähigen Gerät (z.B. FPV Kameras, Actioncams etc.) ausstatten oder das Modell werkseitig bereits mit einem solchen Gerät ausgestattet ist, dann beachten Sie bitte, dass Sie durch Nutzung der Aufnahmefunktion ggf. die Privatsphäre einer oder mehrerer Personen verletzen könnten. Als Verletzung der Privatsphäre kann auch schon ein Überfliegen oder Befahren von privatem Grund ohne entsprechende Genehmigung des Eigentümers oder das Annähern an privaten Grund angesehen werden. Sie, als Betreiber des Modells, sind allein und vollumfänglich für Ihr Handeln verantwortlich. Insbesondere sind hier alle geltenden rechtlichen Auflagen zu beachten welche bei den Dachverbänden oder den entsprechenden Behörden nachzulesen sind. Eine Missachtung kann erheblich Strafen nach sich ziehen.

3. Technische Daten

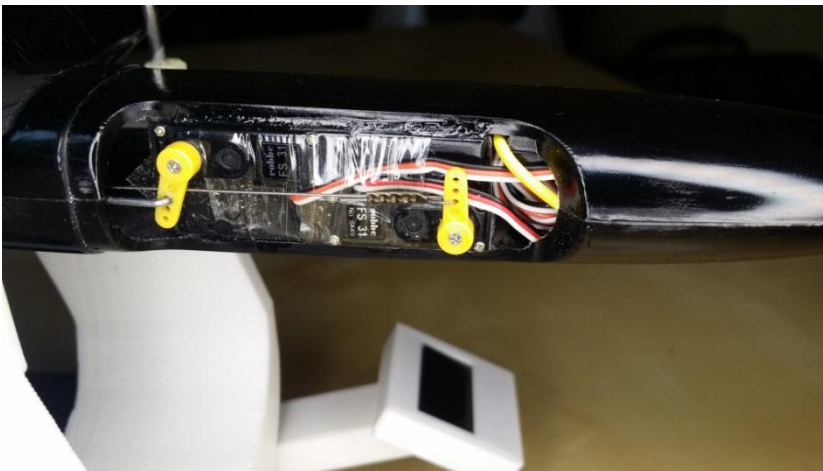
Spannweite: 1000 mm
Flächeninhalt: 10.9 dm²
Länge: 700 mm
Fluggewicht: 120 g
Steuerung: S,H, Q

4. Benötigte Materialien

1 x Superkleber mittel
1 x Superkleber dünnflüssig
4 x Servo (Robbe FS31)
1 x Empfängerakku 1s, Lipo 300 mAh
1 x Empfänger (zb. Jeti R5)
10g Trimmblei
2mm Fräser
Cutter
Schleifpapier

5. Servo Einbau

Die Servos können aus Platzgründen nur eingeklebt werden. Die Anschraubblaschen muss man zuvor wegschleifen. Es empfiehlt sich die Servos vor dem Einkleben zuerst mit durchsichtigem, dünnen Klebeband einmal „einzuwickeln“, damit man sie bei Bedarf leichter wechseln kann. Beachten Sie bitte die Lage der Servos, damit später die Ansteuerung gelingt. Das fertige Servorack in den Rumpf einsetzen, aber noch nicht ankleben. Das gesamte Servorack wird erst zum Schluss eingeklebt.



6. Wurfstift einkleben

Es gibt zwei Versionen von Wurfeinrichtungen und zwar T-Peg oder C-Peg. Bitte folgen sie je nach Ausführungen der Beschreibung. Die folgende Beschreibung ist für Rechtswerfer. Linkswerfer müssen den Wurfstift auf der rechten Tragfläche einkleben.

C- Peg:

Zuerst den Schlitz für das Peg auf der Tragfläche anzeichnen und vorsichtig mittels Fräser Löcher in die Tragfläche fräsen.



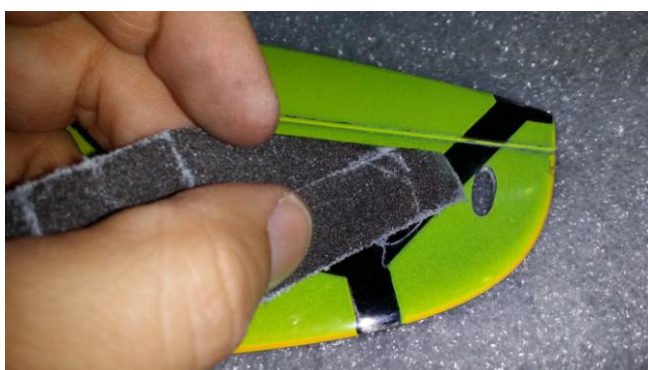
Die einzelnen Löcher zu einen Schlitz verbinden und langsam das Langloch in Form des Wurfstiftes bringen. Hier ist es wichtig das Langloch nicht größer als die Form des Wurfstiftes zu machen, ansonsten kann der Stift nicht mittels Superkleber befestigt werden.



Am Foto sieht man einen perfekten Ausschnitt für den Wurfstift.



Danach werden die Oberflächen leicht angeraut und der Wurfstift mit mittlerem Superkleber eingeklebt.

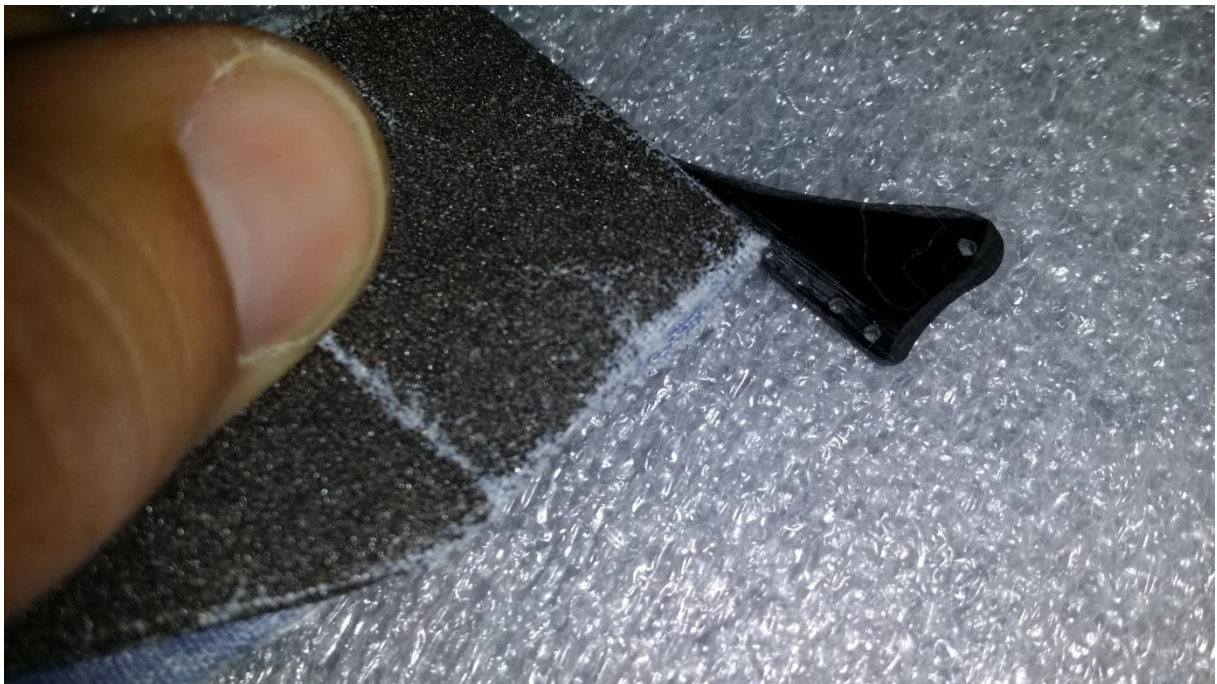


7. Querruderhörner

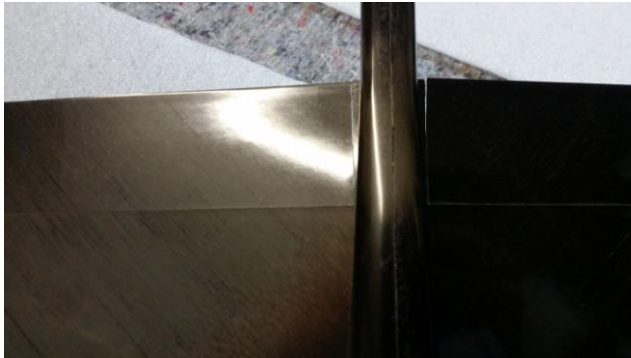
Die Querruderhörner werden zum Einbau vorbereitet. Das heißt die Schubstange muss durch das Loch passen. Etwaiges Spiel kann man später durch einen Tropfen dünnen Superkleber eliminieren.



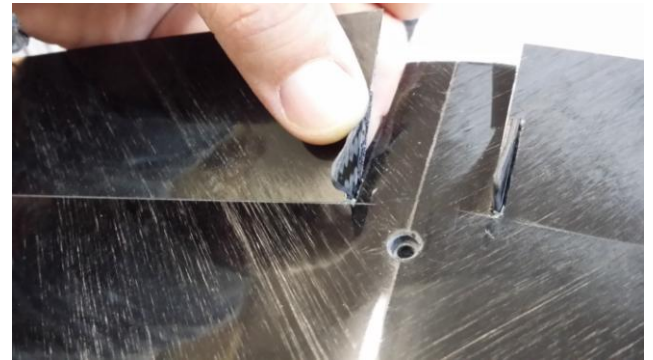
Die Oberfläche zum Einkleben aufräumen.



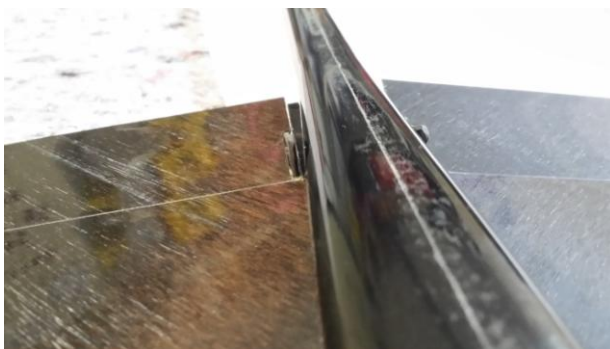
Der Abstand der Ruderhörner zum montierten Rumpf soll ca. 2 mm betragen. Der Abstand wird zum Einhängen der Schubstangen benötigt.



Das Ruderhorn ist auf der Tragfläche anzuzeichnen und nur die untere CFK Schicht (Tragflächen Unterseite) vorsichtig herauszuschneiden.

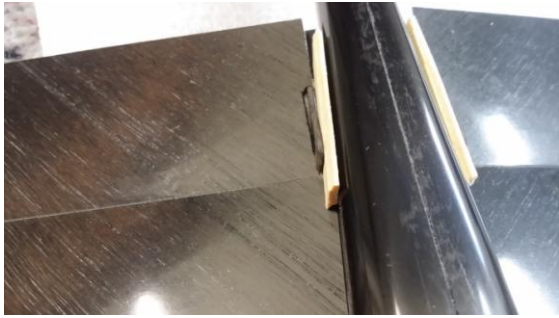


Das Ruderhorn muss dann mit etwas Spiel für das Ausrichten im Ausschnitt Platz finden.

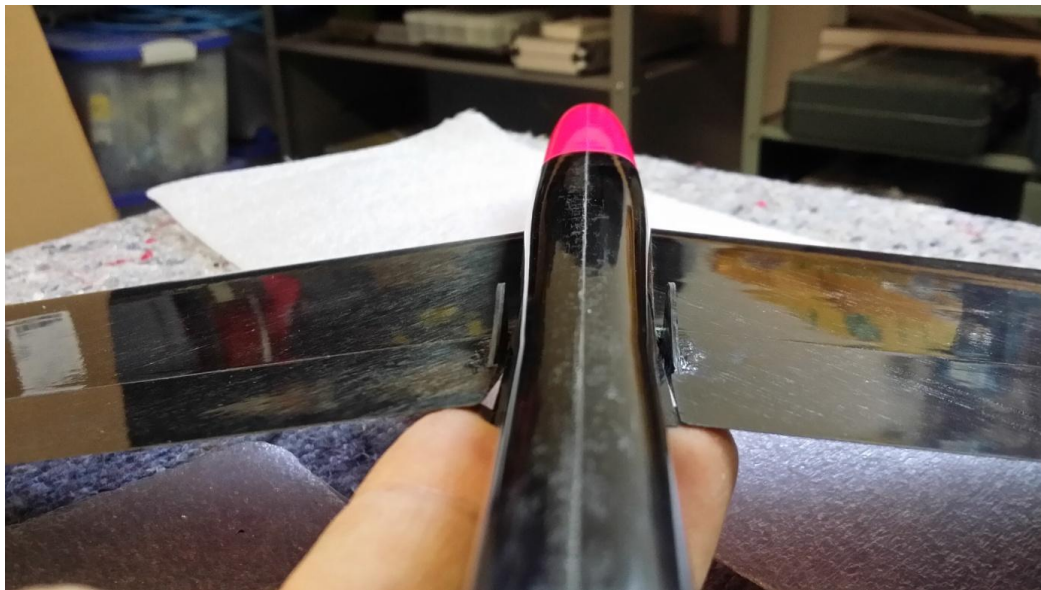


Das Ruderhorn ist an das Ruderschanier auszurichten (siehe roter Kreis).

Als Hilfsmittel kann auch ein 2mm Balsastück hilfreich sein.



Zuletzt sind die Ruderhörner mit mittlerem Superkleber zu fixieren und sauber zu verkleben.



8. Querruder Schubstangen

Das Führungsrohr wird am Modell auf die Länge zugeschnitten.

Bitte vor dem Einkleben darauf achten, dass sich die Schubstange leicht bewegen kann. Ist es schwergängig, dann kann das Servo die Nullstellung nicht herstellen.

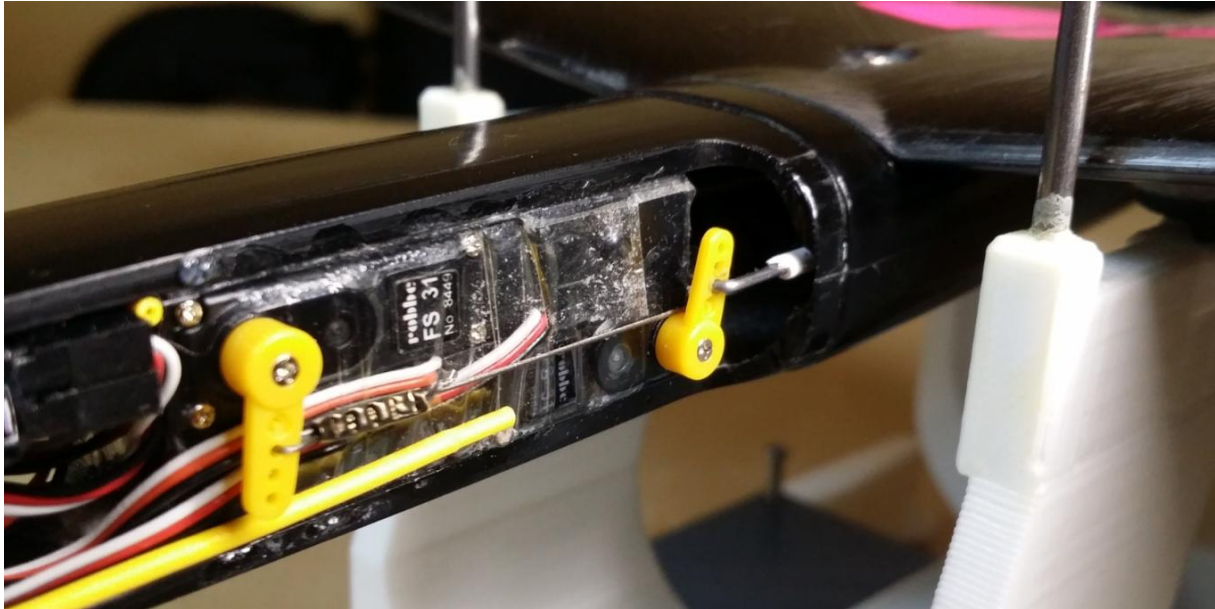


Die Schubstange ist mit mittlerem Superkleber zu fixieren.

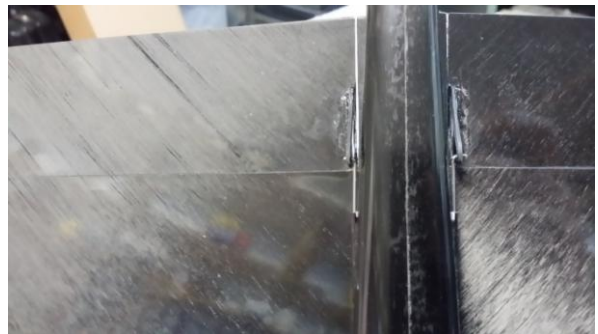
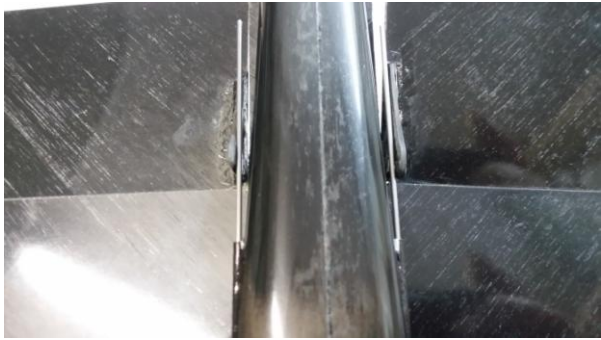


Die Servos sind auf Neutralstellung zu bringen.

Die Schubstangen sind an den Servos einzuhängen. Prüfen Sie ob sich die Rumpfnase noch aufziehen lässt. Danach ist das Servorack mittels mittleren Superkleber zu fixieren, damit es nicht mehr verrutschen kann.



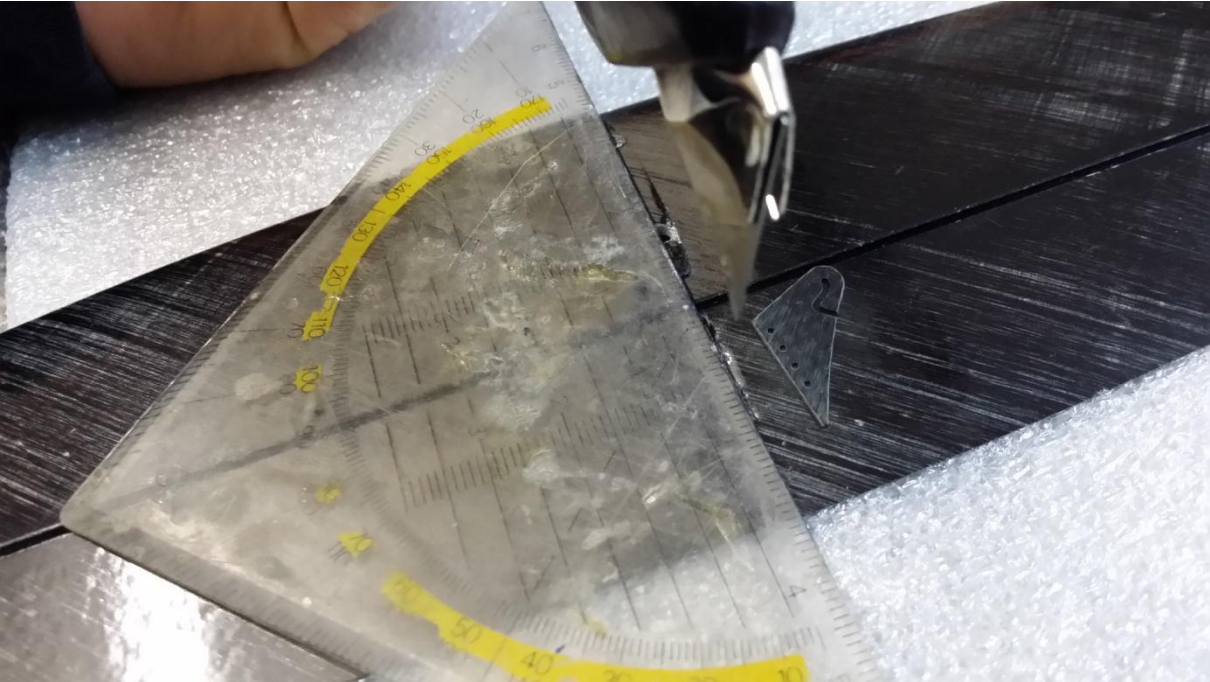
Wenn die Schubstange an den Servos eingehängt ist und sich die Servos leicht bewegen lassen, kann die Schubstange an den Ruderhörnern gebogen werden. Hier ist auf den rechten Winkel zu achten.



Damit man die Querruder einhängen kann, müssen die Schubstangen zuletzt noch gekürzt werden.



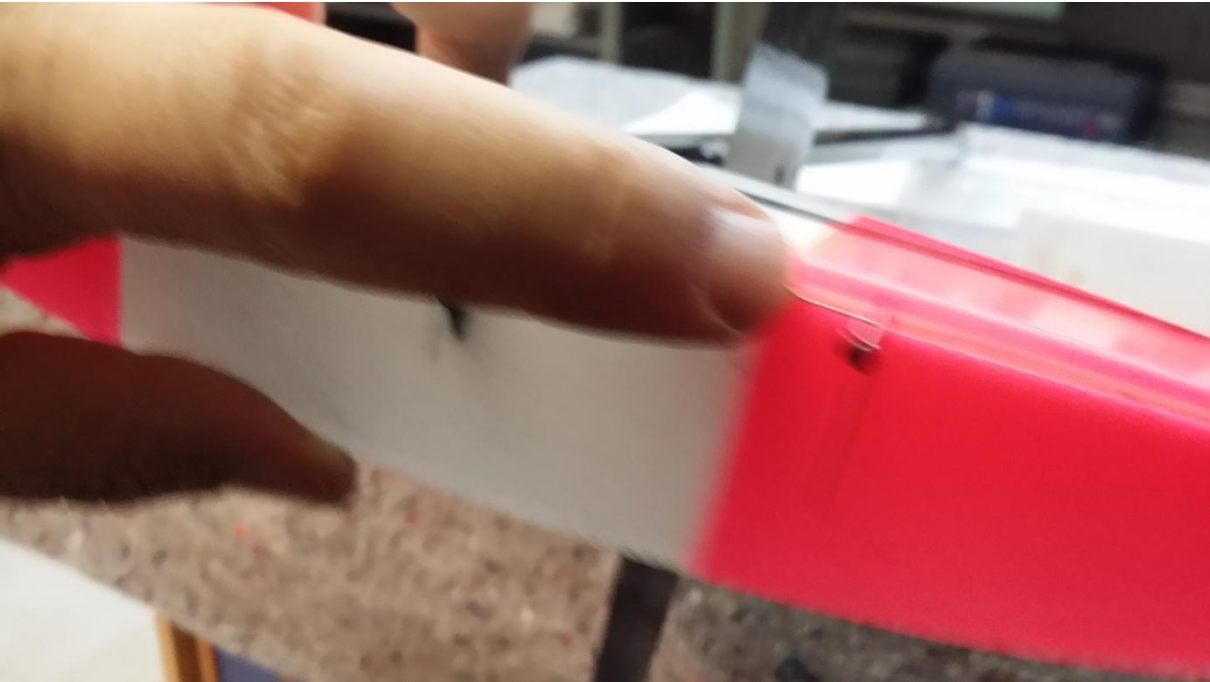
9. Seitenruder und Höhenruder



Rückzugfeder:

Mit Hilfe dieser Feder wird das Seiten- und Höhenruder in eine Richtung gezogen. Durch den Seilzug kann das Ruder bewegt werden.



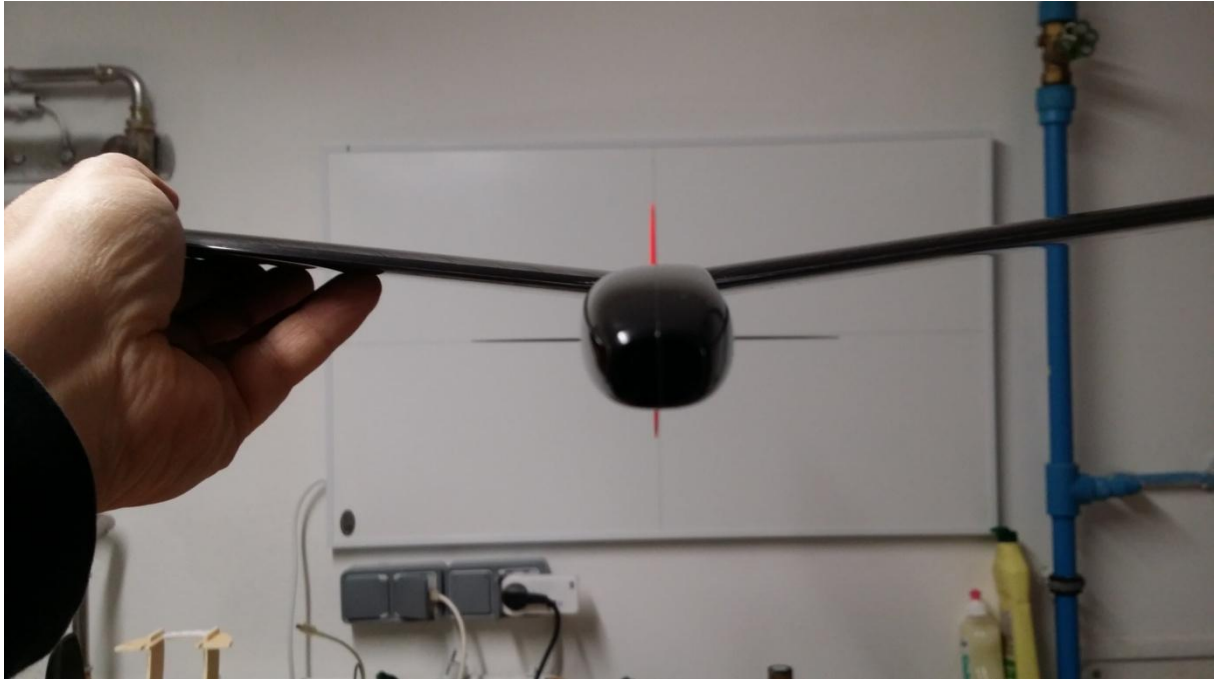




Beim Einkleben vom Seitenruder ist auf die korrekte Ausrichtung zu achten.

Achtung: Das Seitenruder ist profiliert! (Siehe roter Kreis) Am Foto erkennt man die Ausrichtung für einen Rechtswerfer. Ein Linkswerfer muss das Seitenruder um 180 Grad gedreht ankleben.





Erst nach korrekter Ausrichtung darf das Seitenruder angeklebt werden. Zum Schluss muss noch das Servorack mit mittleren Superkleber fest fixiert werden.

10. Einstellungen

Schwerpunkt: 55 mm von Nasenleistenvorderkante

Ruderausschläge:

Höhenruder: +-7mm

Seitenruder: +-10mm

Querruder: 13mm up, 10mm down

Flugphasen:

Zoom (Wurf oder Steigphase):

Querruder: 0 -1mm up

Höhenruder: 1-2mm up

Normalflug (minimales Sinken):

Querruder: 2mm down

Höhenruder: Trimmung

Thermik:

Querruder: 2 -8 mm down

Höhenruder: Kurvenfunktion

Speed:

Querruder: 0- 0.5 mm up

Höhenruder: Trimmung